

# **VSVT Verband Schweizerischer Vermessungstechniker = ASTG Association suisse des techniciens-géomètres = ASTC Associazione svizzera dei tecnici-catastali**

Autor(en): [s.n.]

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Vermessung, Photogrammetrie, Kulturtechnik : VPK =  
Mensuration, photogrammétrie, génie rural**

Band (Jahr): **85 (1987)**

Heft 9

PDF erstellt am: **05.08.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

U. Baumgartner, Cad. ville de St. Gall  
 R. Nussbaum,  
 Cad. canton Neuchâtel, CSCC  
 F. Bernhard, privé, TG, GR-SIA  
 Dr A. Carosio  
 Office fédéral de la topographie  
 Dr J.-J. Chevallier, EPFL  
 Prof R. Conzett, ETHZ  
 H. Dupraz, EPFL, comité central SSMAF  
 Dr R. Durussel, privé, VD  
 J.-L. Horisberger, privé, VD,  
 groupe patronal, CITAIM  
 U. Höhn, Cad. Bâle-Campagne  
 J. Kaufmann, privé, ZH,  
 direction du projet REMO  
 F. Klingenberg, privé, ZH  
 J. Kneip, privé, VD  
 P. Patocchi, Direction fédérale des  
 mensurations cadastrales  
 C. Terribilini, privé, TI  
 R. Weilenmann, Cad. canton ZH  
 D'autres représentants de groupements  
 professionnels apparentés peuvent égale-  
 ment être invités à ces séances.

4.2 Bureau  
 W. Messmer, président  
 R. Friedli, secrétaire  
 Dr A. Carosio  
 Prof R. Conzett  
 J.-L. Horisberger  
 J. Kaufmann

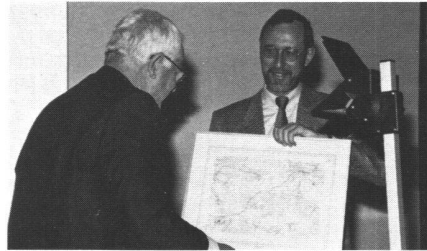
4.3 Groupes de travail  
 Des groupes de travail ont déjà été consti-  
 tués ou sont en train de l'être, pour une ré-  
 flexion sur les thèmes suivants:  
 – Formation, formatoin continue  
 – Politique informatique de la SSMAF  
 – Avant-projets de normes sur l'interface  
 Mensuration officielle (IMO) selon REMO  
 – Cahier des charges pour la gestion des  
 données dans les travaux de mise à jour  
 de la mensuration officielle selon REMO.

**VSVT/ASTG/ASTC**  
 Verband Schweizerischer Vermessungs-  
 techniker  
 Association suisse des techniciens-  
 géomètres  
 Associazione svizzera dei  
 tecnici-catastali



## Der Fachvortrag

Vor vollem Haus konnte unser Gast, Profes-  
 sor Dr. H.J. Matthias, am Samstagvormittag  
 seinen Vortrag zum Thema «Unser Beruf,  
 gestern – heute – morgen» halten. Ein auf-  
 merksames, und wie ich hoffe auch kriti-  
 sches Publikum wurde dabei über ein gan-  
 zes Spektrum informiert, welches vor ca.  
 180 Jahren begann und weit in die Zukunft  
 hinaus reichte. Lassen Sie mich ein paar  
 Punkte herausgreifen, die ich für besonders  
 bemerkenswert halte.



### Gestern

Die Persönlichkeit J.R. Meyer, ein Aarauer  
 Industrieller, der die erste genaue Karte, den  
 «Atlas de la Suisse» in Auftrag gab, die Ar-  
 beiten koordinierte und obendrein aus der  
 eigenen Tasche bezahlte, stand am Anfang  
 einer langen Reise durch die Vergangen-  
 heit. Selber bezahlt, heute fast unvorstell-  
 bar! Schwierigkeiten gab es damals wie  
 heute. Die Probleme waren gross, aber  
 überblickbar. Sogar den Vorwurf des Lan-  
 desverrates musste Meyer über sich erge-  
 hen lassen. Waren doch diese neuen Karten  
 und Panoramen für Napoleon I unschätz-  
 bare Hilfsmittel für seine militärischen Oper-  
 ationen. Mit fremden Heeren kamen auch  
 neue Vermesser in unser Land. Dies gab  
 u.a. den Anstoss zur systematischen Grund-  
 stücksvermessung.

Es ging weiter über Koryphäen wie F.R.  
 Hassler (siehe auch VPK 7/87), J. Eschmann  
 und viele andere bis zur Eröffnung der Geo-  
 meterschule des Technikums Winterthur  
 und der Abteilung Vc an der ETH Zürich. Für  
 geschichtlich interessierte Zuhörer viel-  
 leicht ein Grund, tiefer zu den Wurzeln die-  
 ses Berufes vorzudringen?

### Heute

Hier legte uns Prof. Matthias dar, was er z.B.  
 unter Professionalismus versteht. Die Stich-  
 worte: Ausbildung, Prüfung, Berufsstruktu-  
 ren, Standesorganisationen, Fachnormen,  
 Honorarnormen, Saläre usf.  
 Drei Abschnitte möchte ich gerne ausführli-  
 cher zitieren.

*Widersprüchliche Freiheit in unserem Beruf*  
 – im Freien ist man frei, der Arbeitsplatz ist  
 abwechslungsreich  
 – wir können «ganze» Werke schaffen  
 – es gibt viele enge Vorschriften, es gibt viel  
 Staat  
 – auch beim Lohn.

### Typ im Spiegel

– kein Schwätzer, hat erfahren, dass mit  
 dem Mundwerk nichts zu erreichen ist  
 – robust und doch präzise  
 – hat Arbeitstechnik, es stimmt, ist zuverlässig

– neigt dazu, die grossen Zusammenhänge  
 aus den Augen zu verlieren.

### Organisationen

– nicht schlecht  
 – vertikale Strukturen fehlen, wären für ein-  
 zelne Belange besser.

### Morgen

Die Zukunft ist sicher das Schwierigste, was  
 der Mensch zu beurteilen hat. Ich war also  
 gespannt, was unser Gast zum dritten und  
 letzten Teil seines Vortrages zu sagen wuss-  
 te. Gerne möchte ich einige, wie mir scheint,  
 besonders wichtige Passagen als Denkan-  
 stoss wörtlich weitergeben.

### Zur Innenpolitik:

*Gerade in unserem Beruf spielen allgemeine  
 Tendenzen eine nicht unbedeutende Rolle.  
 Wenn man bisweilen den Eindruck bekommt,  
 wir befänden uns auf einem Weg zurück zu  
 einer wieder freiheitlicheren, liberaleren, ka-  
 pitalistischeren Ordnung, so scheint mir die-  
 se Beurteilung nur vordergründig richtig. Ich  
 finde, dass in vielen Dingen, die das Grund-  
 eigentum betreffen, gerade das Umgekehrte  
 ist, nämlich ein m.E. verheerender Prozess  
 zur Sozialisierung, ja gar zum Sozialismus.*

### Zum Arbeitsmarkt:

*Die Nachfrage nach Werken aus unseren  
 Werkstätten wird also kaum nachlassen. Da-  
 bei muss man nicht unbedingt immer nur an  
 Althergebrachtes denken. Alle sind wir ein-  
 geladen, neuartige Ideen zu entwickeln, um  
 den Ansprüchen nach Information und Do-  
 kumentation in neuer Art und Weise noch  
 besser entsprechen zu können.*

### Das Reizwort «Information»

*Es heisst, «Information» sei Macht. Der Jäger  
 und Fallensteller in Alaska braucht auch In-  
 formation. Ihm gibt sie der liebe Gott durch  
 seine Eltern und die Natur und wahrschein-  
 lich immer gratis. In einer komplizierten Ge-  
 sellschaft spielt dieses System leider nicht  
 mehr. Information muss gesammelt und oft  
 auch eingekauft werden. In diesem Prozess  
 hat unser Beruf bei wirtschaftlicher Betrach-  
 tungsweise bei allem, was raumbezogene  
 Information betrifft, wirklich keine schlechte  
 Position.*

Und zum Schluss wieder eher versöhnlich  
 und ermutigend:

*Wer neben dem Tastendrücken das Schrei-  
 ben – vor allem die Handschrift – und das  
 Zeichnen nicht verliert, der muss sowieso  
 keinen Kummer haben. Solides Handwerk  
 bewahrt den Charakter und hat darüberhin-  
 aus auch einen goldenen Boden.*

Soweit also mein Konzentrat dieses offenen  
 und engagierten Vortrages. Besonders ge-  
 fallen hat mir, dass für einmal nicht darum  
 herum, sondern Klartext geredet wurde.

Und wie, frage ich Sie, bedankt man sich bei  
 einem Mann, der (fast-) alles schon hat?  
 Nun, ich habe mich für eine Sigfriedkarte  
 ungefaltet, dafür eingerahmt, entschieden.  
 Blatt Lenzburg, damit es auch einen Sinn  
 hat. Herzlichen Dank. W. Sigrüst

## Protokoll der 57. Generalversammlung vom 21. März 1987

Anwesend vom Vorstand:

|                    |                  |
|--------------------|------------------|
| Theo Deflorin      | Zentralpräsident |
| Paul Richle        | Vizepräsident    |
| Adriano Salm       | Sekretär         |
| Fritz Heeb         | Kassier          |
| Otto Kunz,         | Übersetzer       |
| Meinrad Monnay     |                  |
| Hansruedi Göldi    | Beisitzer        |
| laut Präsenzliste: | 114 Mitglieder   |
| entschuldigt:      | 7 Mitglieder     |

### Traktanden

- Begrüssung
- Protokoll der GV 1986 in Solothurn vom 25. April 1986
- Jahresberichte
  - des Zentralpräsidenten
  - der Kommissionen
  - des Stellenvermittlers
  - des Redaktors
- Kassawesen
  - Jahresrechnung 1986
  - Mitgliederbeitrag 1987
  - Budget 1987
- Anträge
  - des Zentralvorstandes
  - der Mitglieder und der Sektionen
- Wahlgeschäfte
- Berufsbildung und Standesfragen
- Mitgliederehrung
- Verschiedenes
- Umfrage

### 1. Begrüssung

Der Präsident begrüsst die Gäste:

- Walter Bregenzer (Eidg. Vermessungsdirektor, Bern)
- Albert Frossard, Zentralpräsident des SVVK, Ing. EPF, Sion
- Franz Koch (Zentralpräsident der Gruppe der Freierwerbenden GF/SVVK)
- Oskar Leu (Delegierter der Geschäftsleitung der VSA und Vertreter der kleinen Verbände)

Im Weiteren begrüsst er:

- die Ehrenmitglieder
- die Veteranen
- die Jung- und Neumitglieder

Für die heutige GV haben sich entschuldigt:

- René Hugonnet, VD
- Peter Rigoli, GR
- Jean-Jacques Clement, VD
- Pepino Ferrari, RA
- Hans Wenziker, BS
- Heinrich Rellstab, ZH
- Jakob Kuratli, RA

Der Präsident bittet die Anwesenden, sich zu Ehren der Verstorbenen von den Plätzen zu erheben. Die Namen sind in VPK 3/87 publiziert.

Vier Stimmzähler werden von der GV gewählt, nämlich:

- Rudolf Bächli, Hans-Rudolf Stucki, Attilio Lovatti und Jean-Pierre Nägeli

Die vorgelegten Traktanden werden ohne Änderungen angenommen.

### 2. Das Protokoll

der GV 1986 von Solothurn vom 25. April 1986 wurde wie in VPK 6/86 veröffentlicht genehmigt.

### 3. Die Jahresberichte

des Zentralpräsidenten, des Präsidenten der Kommission für Berufsbildung- und Standesfragen, des Präsidenten der Kommission für Arbeits- und Vertragsfragen, des Stellenvermittlers und des Redaktors sind in der Verbandszeitung publiziert und werden von der Generalversammlung genehmigt.

### 4. Kassawesen

- Jahresrechnung 1986

Der Kassier Fritz Heeb nimmt zu einzelnen Positionen Stellung. Das Budget 1986 war mit Mehrausgaben von Fr. 5'610.— vorgeschlagen. Die Rechnung schliesst mit einer Mehrausgabe von Fr. 965.45 ab.

Ferienwohnungsappartement

«Marmotta», Leukerbad:

Das Appartement war 1986 bis 40.81% ausgebucht, gegenüber 1985 ist eine Steigerung der Logiernächte zu verzeichnen.

Der Revisor Theo Haerry verliest den Revisorenbericht und beantragt der Generalversammlung, die Jahresrechnung 1986 zu genehmigen und die Organe zu entlasten.

- Mitgliederbeitrag 1987

Der Jahresmitgliederbeitrag wird auf Fr. 90.— belassen.

- Budget 1987

Das Budget 1987 ist mit Mehrausgaben von Fr. 1'700.— vorgesehen.

Kollege Henry Coquoz möchte Auskunft über 5.1 Anteil Fachzeitschrift.

Walter Sigrist erklärt, dass darüber in der VPK ein Artikel veröffentlicht worden ist.

Nach weiteren Auskünften wird abgestimmt.

Das Budget 1987 wird mit einer Gegenstimme angenommen.

### 5. Anträge

- Des Zentralvorstandes:

Vom Zentralvorstand liegen keine Anträge vor.

Es sind noch verschiedene Geschäfte pendent. Unter Traktandum 7 wird nächstens darüber orientiert.

- Anträge der Sektionen:

Es sind alle vom erweiterten Zentralvorstand behandelt worden. Jean-Daniel Tercier, Sektion FR, möchte wissen, weshalb die Revision des neuen Reglementes der Examen der Vermessungstechniker nicht an der GV behandelt wird.

Der Zentralpräsident erklärt, dass die Eidg. Vermessungsdirektion eine Arbeitsgruppe zur Überarbeitung des neuen Reglementes eingesetzt hat. Ein erster Entwurf ist im Januar 1986 den Sektionen zur Stellungnahme zugestellt worden. Das Reglement ist am 23. April 1987 den Trägerverbänden übergeben worden. Über den Antrag der Sektion FR, der Verfahrensfragen über die Revision dieses Reglementes beinhaltet, ist der erweiterte Zentralvorstand nicht eingetreten. Über das neue Reglement wird an der Generalversammlung der Trägerverbände 1987 abgestimmt.

### 6. Wahlgeschäfte

- des Zentralvorstandes

Fritz Heeb war im Zentralvorstand 9 Jahre als Kassier tätig und hat nun demissioniert.



Es waren zwei Nachfolger vorgeschlagen:

- Ulrich Affolter (BE) und
- Walter Sigrist (ZH). W. Sigrist hat seine Kandidatur anlässlich der erweiterten Zentralvorstandssitzung zurückgezogen. Ulrich Affolter wird einstimmig gewählt.

- a) Wiederwahlen im Zentralvorstand  
Nach drei Jahren Amtsdauer werden Theo Deflor als Zentralpräsident RA, Paul Richle, VD, als Vorstandsmitglied, Meinrad Monnay, FR, als Vorstandsmitglied, für weitere drei Jahre wiedergewählt.
- c) Wiederwahl des Redaktors  
- Walter Sigrist stellt sich für weitere drei Jahre Amtsdauer zur Verfügung und wird einstimmig wiedergewählt.
- d) Wiederwahl in der Kommission für Arbeits- und Vertragsfragen  
- Erwin Tobler wird für weitere drei Jahre wiedergewählt.
- e) Wiederwahl in der Kommission für Berufsbildung und Standesfragen  
- Hanspeter Stäheli, Präsident (OS), und Jean-Jacques Clement, Mitglied VD, werden für weitere drei Amtsjahre wiedergewählt.
- f) Wiederwahl als Delegierter des VSVT in der paritätischen Fachkommission  
- Michael Jöhri RA wird für weitere drei Amtsjahre wiedergewählt.
- g) Kontrollstelle  
Theodor Haerry scheidet statuten gemäss nach drei Jahren als Revisor aus. Die Sektion FR schlägt als Neumitglied der Kontrollstelle  
- Paul-André Morandi vor, welcher einstimmig gewählt wird.

Der Zentralpräsident gratuliert den Neugewählten und dankt Theodor Haerry, Revisor, und Fritz Heeb, Mitglied des Zentralvorstandes und Zentralkassier, für ihre dem VSVT geleisteten Dienste.

## 7. Berufsbildungs- und Standesfragen

Der Präsident gibt das Wort an Vermessungsdirektor W. Bregenzer, welcher uns über den Stand der RAV informiert.

Herr Bregenzer unterstreicht die gesteckten Ziele der RAV und zeigt sich ausserordentlich erfreut über das Erreichte des Projektes Reform der Amtlichen Vermessung.

Im Frühjahr 1987 werden ein politischer und technischer Bericht veröffentlicht und gezielt einem grossen Interessentenkreis bekanntgemacht und gleichzeitig Politiker, Behörden und Fachkreise eingeladen, zu diesen Berichten Stellung zu nehmen.

An die Gemeinde 87 wird das RAV-Projekt im Rahmen einer Ausstellung der Öffentlichkeit erstmals vorgestellt und dann auf Wanderausstellungen in allen Landesregionen gezeigt werden.

Im weiteren informiert der Vermessungsdirektor über den bevorstehenden Abschluss der Revision des Reglementes über die Erteilung der Fachausweise für Vermessungstechniker. Er weist auf die Bedeutung dieser neuen Fachprüfung und die Aufwertung des Vermessungstechnikerberufes hin. Nach neuem Reglement ist nicht mehr die Eidg. Vermessungsdirektion zuständig für die Or-

ganisation der Fachprüfung, sondern die Trägerverbände VSVT, SVVK, GF/SVVK und STV/FVK.

Die Prüfung basiert auf den gesetzlichen Grundlagen des Berufsbildungsgesetzes und findet erstmals im Jahre 1989 voraussichtlich im Herbst statt. Für die genügende Vorbereitung auf diese Prüfung sind Vorbereitungskurse vorgesehen. Diese finden voraussichtlich im Frühjahr 1989 statt. Nachdem die 1. Fachprüfung nach neuem Reglement im Jahre 1989 stattfinden soll, kann die Eidg. Vermessungsdirektion keine Bewilligungen für die Fachprüfungen 1, 3, 4 und 5 mehr erteilen. Die letzten Prüfungen nach altem Reglement finden für die bereits angemeldeten Kandidaten letztmals 1988 statt.

Einige Worte über die Landesausstellung CH 91

Die Vermessung wird im Themenbereich Häuser und Heimat vertreten sein. Am 26. April finden in den Urkantonen die Abstimmungen über die entsprechenden Kredite statt.

Damit ist die Situation noch unbestimmt. Die Arbeitskommission wird uns sobald wie möglich informieren.

Über weitere Geschäfte berichten:

Hansruedi Göldi orientiert die Versammlung über den Stand der Revision des Reglementes über die Ausbildung, Durchführung und Lehrabschlussprüfung für Vermessungszeichnerlehrlinge. Ein Reglementsentswurf wird im Frühjahr 1987 den Verbänden übergeben, geht im Sommer bis Herbst 1987 in die Vernehmlassung und kann voraussichtlich an der GV 1988 von den Berufsverbänden verabschiedet werden.

Hanspeter Stäheli, Präsident für Berufsbildung und Standesfragen, übernimmt das Wort und bedankt sich bei Dir. W. Bregenzer, welcher bereits die Orientierung über die Revision des Reglementes über die Fachprüfung erläutert hat.

Pierre-Alain Goy präsidiert die Kommission für Arbeits- und Vertragsfragen und berichtet über den Stand der Revision, der Vereinbarung und der Anstellungsbedingungen. Folgende Tendenzen können festgehalten werden:

- Die Einführung der 42-Stundenwoche dürfte bald Realität werden. Die GF/SVVK hat ihren Mitgliedern die Einführung der Arbeitszeitverkürzung empfohlen.
- Die Kommission für Arbeits- und Vertragsfragen hat ein Reglement betreffend Überstundenarbeit am Bildschirm vorgeschlagen.
- Wie gewohnt bilden die Jahresrichtlöhne den brisantesten Teil der Verhandlungen. Die GF/SVVK schlägt ein neues Konzept für die Richtlohnskala vor. Darin werden die Jahresrichtlöhne für die ersten 11 Praxisjahre fest. Die Löhne ab dem 11. Praxisjahr werden aufgrund individueller Vereinbarungen zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer geregelt. Berücksichtigt wird dabei die Leistung, die Arbeitsmarktlage und die soziale Stellung des Mitarbeiters sowie die Auftrags- und Ertragslage des Arbeitgebers. Die regionalen Unterschiede

de der Verhältnisse machen es zum Teil schwierig, gesamtschweizerische Regelungen zu finden, die uns befriedigen werden.

- Für den Vermessungstechniker mit dem Ausweis der neuen Fachprüfung ab 1989 ist eine neue Lohnkategorie vorgesehen. Diese dürfte zwischen den bestehenden Kategorien III und IV liegen.

## 8. Mitteilungen

### a) Ehrenmitgliederehrung

Die Sektion Zürich stellt den Antrag, Kollege Paul Kasper, Mitglied des VSVT seit 1945, zum Ehrenmitglied zu ernennen. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

### b) Veteranenerehrung

Es werden zwei Mitglieder zu Veteranen geehrt:

- René Huguenot, VD
- das zweite Mitglied möchte nicht erwähnt werden.

Oskar Leu hat das Wort und übermittelt der Generalversammlung die Grüsse der Geschäftsleitung der Vereinigung Angestellter-Verbände VSA. Er unterstreicht die aktive Mitarbeit. Im weiteren gibt er die Durchführung einer Konferenz aller der VSA angeschlossenen Verbände für Herbst 1987 bekannt.

## 9. Verschiedenes

Der Präsident der Sektion Ostschweiz lädt schon heute alle Mitglieder des VSVT zur nächsten Hauptversammlung ein, die am 15. und 16. April 1988 in Appenzell stattfindet.

Termine für die nächsten Generalversammlungen:

- 1989 in Lugano, Kanton Tessin
- Für 1990 hat die Sektion GE die Kandidatur für die Durchführung der Generalversammlung zurückgezogen. Die Sektionen sind aufgefordert, sich für diese Veranstaltung zu melden.
- 1991 findet die Generalversammlung im Raume der Sektion Zentralschweiz statt.

## 10. Umfrage

Die Sektion VD möchte ausdrücklich im Protokoll festgehalten haben, dass sie mit nur drei Mitgliedern an der Generalversammlung in Zürich teilgenommen hat.

Der Präsident der Sektion VS, H. Coquoz, bittet Herrn Vermessungsdirektor W. Bregenzer, dass Kandidaten, welche die Fachausweisprüfung 1 bereits absolviert haben, die Möglichkeit gegeben werde, in den nächsten zwei Jahren den Fachausweis 2 noch zu erwerben.

Jean Daniel Tercier, FR, möchte darauf hinweisen, dass betreffend der neuen Fachausweise alles ein bisschen schnell gegangen ist, die Vernehmlassungsphase für die Sektionen sehr kurz gewesen sei, die Information ungenügend. Er weist darauf hin, dass der Verband beachten muss, dass der Vermesserberuf auch für die Zukunft attraktiv bleibe.

## Schlusswort

Der Zentralpräsident Theo Deflorin dankt zum Schluss:

- der Sektion Zürich für die ausgezeichnet organisierte Generalversammlung und für die ausserordentliche Gastfreundschaft
- dem Referenten des Fachvortrages, Herrn Professor Dr. H.J. Matthias, Chefredaktor VPK
- den Ausstellerfirmen, die mit der Durchführung der Fachausstellung unsere Tagung aktiv unterstützt haben
- allen Teilnehmern der Generalversammlung.

Die Generalversammlung 1987 wird um 16.50 geschlossen.

Der Protokollführer: *Adriano Salm*

## Zum Gedenken an Eduard Schwärzel

Unerwartet ist am 11. Juni 1987 unser geschätzter Kollege Eduard Schwärzel an einer Halsoperation gestorben. Er stand kurz vor der Erreichung des 80. Lebensjahres.

Nach der Primar- und Sekundarschule und einem Welschlandaufenthalt begann der Verstorbene im Geometerbüro W. Naef in Bern die Lehre als Vermessungszeichner.

Während 20 Jahren bildete er sich in Kartografie und Übersichtsplanzeichnen weiter. 1955 begann Eduard Schwärzel mit dem Stadtplan der Gemeinde Bern. Anschliessend führte er für den Kanton den Übersichtsplan 1:10000 nach.

1968 zog es den erfahrenen Eduard Schwärzel nach Arlesheim/BL. Dort organisierte er Zeichnerkurse und bemühte sich um die Ausbildung der Lehrlinge. Seine Verdienste wurden ihm 1971 mit dem Büroleiter verdankt. Nach 50½jähriger Tätigkeit trat der Verstorbene im Oktober 1975 in den wohlverdienten Ruhestand.

Die Sektion Bern des VSVT nimmt mit Anteilnahme Abschied von Kollege Eduard Schwärzel.

*U. Schneider*

### VSVT-Zentralsekretariat: ASTG secrétariat central:

Theo Deflorin, Montalinstrasse 405,  
7012 Felsberg  
Tel. 081 / 21 32 69 Geschäft  
Tel. 081 / 22 04 63 ☉ Privat

### Stellenvermittlung

Auskunft und Anmeldung:

### Service de placement

pour tous renseignements:

Ali Frei, Glattalstrasse 94, 8052 Zürich  
Tel. 056 / 83 33 80 Geschäft  
Tel. 01 / 302 83 97 Privat

## SGP / SSP

Schweizerische Gesellschaft für  
Photogrammetrie  
Société suisse de photogrammétrie

### E.-O.-Messter-Preis

Die Deutsche Gesellschaft für Photogrammetrie und Fernerkundung (DGPF) hat die Verwaltung und Verleihung des von privater Seite gestifteten E.-O.-Messter-Preises übernommen. Der Preis wird jährlich verliehen und ist mit DM 5000.— dotiert. Er wird vergeben für Arbeiten zur «Entwicklung und Verbreitung der Photogrammetrie, insbesondere für bzw. in Entwicklungsländern». Die DGPF fordert hiermit auf, Anträge auf Verleihung des E.-O.-Messter-Preises an den Vorsitzenden der DGPF, Herrn Prof. Dr. H. Schmidt-Falkenberg, Institut für Angewandte Geodäsie, Richard-Strauss-Allee 11, D-6000 Frankfurt/Main, einzureichen.

## BGS / SSP

Bodenkundliche Gesellschaft der Schweiz  
Société Suisse de Pédologie

### Immissionsbelastung von Waldböden: Veränderungen und Auswirkungen

Fachsymposium der BGS und Jahrestagung der Schweiz. Naturforschenden Gesellschaft

Datum: 9. Oktober 1987

Ort: Kantonsschule Alpenquai, Luzern  
Spez. Trakt, Raum S 1.27

#### Programm:

- 09.30 P. Lüscher, EAFV, Birmensdorf:  
Begrüssung und Einführung
- 09.40 H. Flühler, Bodenphysik ETH Zürich:  
Waldschäden und Bodenbelastung – die Rolle des falschverstandenen Wissenschafters
- 10.20 Pause
- 10.40 J. Hertz, Anorg. Chem. Inst. Universität Zürich-Irchel:  
Der Eintrag von Schadstoffen in ein Waldökosystem
- 11.20 P. Lüscher, Eidg. Anst. forstl. Versuchswesen, Birmensdorf:  
Streueintrag und Humusformen in verschiedenen Waldbeständen
- 12.15 Gemeinsames Mittagessen\*
- 13.45 W. Flückiger, Inst. für angewandte Pflanzenbiologie Schönenbuch:  
Schwermetallgehalte in Waldböden der Nordwestschweiz und des Kantons Zug
- 14.25 M.B. Monteil und P.W. Schindler, Anorg. Chem. Inst. Universität Bern:  
Der Einfluss von Cd, Pb und Cu auf die CO<sub>2</sub>-Produktion von Waldböden

- 15.05 Kurze Pause
- 15.15 W. Pankow, Botanisches Inst. Universität Basel:  
Physiologische Untersuchungen an Fichtennykorrhizen im Nationalen Forschungsprogramm «Waldschäden»
- 15.55 R. Mayer, Gesamthochschule Kassel, BRD:  
Immissionsbelastung von Waldböden – Forschungsergebnisse aus der BRD
- 16.45 Schlussdiskussion

\*) Aus organisatorischen Gründen ist eine Anmeldung unerlässlich. Diese ist bis zum 5. Oktober zu richten an:

Peter Lüscher, EAFV,  
Zürcherstrasse 111, 8903 Birmensdorf,  
Telefon 01 / 739 23 72

## Lehrlinge Apprentis

### Aufgabe 5/87

Unsere Pläne sind in der winkeltreuen, schiefachsigen Zylinderprojektion auf Meereshorizont dargestellt. Welche Korrekturen sind an einer mit elektro-optischem Distanzmesser gemessenen Horizontalabstand (dh) anzubringen, um diese in die Koordinatenberechnung einzuführen?

Versuche dies mit der Gebrauchsanleitung jenes Gerätes herauszufinden, welches in eurem Betrieb verwendet wird.

Rechne folgendes Beispiel:

Station: X = 172 km, H = 1500 m, dh = 100 m,  
T = +10° C.

*Hans Aeberhard*

Nos plans sont représentés par une projection cylindrique à axe oblique et au niveau de la mer, projection qui conserve les angles. Quelles corrections doivent être apportées à une distance horizontale (dh), déterminée avec un instrument à mesure de distances électro-optiques, pour pouvoir l'introduire dans un calcul de coordonnées?

Essaie de trouver la solution à l'aide du mode d'emploi accompagnant l'instrument qui est utilisé dans ton entreprise.

Calcule l'exemple suivant:

Station: X = 172 km, H = 1500 m, dh = 100 m,  
T = +10° C.

Gli angoli misurati sui nostri piani sono rappresentati con assi inclinati su proiezione cilindrica sull'altezza del mare. Quale correzione bisogna adottare con uno strumento ottico-elettronico la quale le distanze orizzontali (dh) si possano usare direttamente al calcolo delle coordinate?

Prova, seguendo le prescrizioni date nelle tabelle del vostro strumento che avete in dotazione in ufficio il seguente calcolo:

Stazione: X = 172 km, H = 1500 m, dh = 100 m, T = +10° C.